

TSV Geschwand freut sich auf Zukunft mit den „Wölfen“

VON UNSEREM MITARBEITER LEO HÖHNLEIN

Geschwand – Jedem Ende wohnt ein Anfang inne: Mit Beendigung der Punkterunde beginnt für die Fußballer des TSV Geschwand durch den Zusammenschluss mit dem SV Wolfsberg ein neues Kapitel, gleichwohl geht die Geschichte der Signalsteinkicker nach 41 Jahren zunächst zu Ende.

Die Anfänge des Vereins datieren aus dem Jahr 1970, als sich Geschwand zusammen mit der Nachbargemeinde aus Bärnfels als „Spielgemeinschaft“ organisierten, obwohl es diesen Begriff damals noch gar nicht gab. Seit 1974 stand der TSV auf eigenen Beinen. Nach dem erstmaligen Aufstieg 1987 folgten 28 Jahre mit mindestens Kreisklassen-Fußball, davon sogar drei Spielzeiten in der Kreisliga. In die heutige A-Klasse kehrten die Geschwander nie mehr zurück, worauf Abteilungsleiter Karlheinz Gmelch besonders stolz ist: „Wie sind ja nur ein 400-Seelen-Ort, da ist man auf jeden



Die Geschwander Fußballer skandierten ihrem Anhang zum Abschied „Servus TSV“. Die Karaffe mit einer Hausmarke besten Whiskeys und dem Spruch „Danke für 41 Jahre Fußball beim TSV“ übergab Spielführer Jürgen Igl an die Akteure seiner Mannschaft, dahinter die örtliche Blasmusik „Blechholzer“. Fotos: privat

Spieler angewiesen. In manchen Jahren war es keine einfache Sache, eine schlagkräftige Mannschaft zu stellen. Zuletzt war der TSV auf 198 Vereinsmitglieder angewachsen, was die Wertschätzung innerhalb des Ortes unterstreicht.“

Zum letzten Heimspiel gegen die SpVgg Weißenhohe verabschiedete sich die Mannschaft von den Anhängern, die örtliche Blasmusikgruppe „Die Blechholzer“ spielte auf. Gmelch: „Es mischte sich auch ein wenig

Wehmut darunter. Einerseits sind wir froh über den Klassenerhalt, andererseits wussten die Spieler, dass dies wohl die letzte Partie für den TSV war. Natürlich sind wir mit dem Herzen noch immer fest beim Verein, dennoch freuen wir uns auf die neue Zeit des gemeinsamen Weges mit dem SV Wolfsberg.“

Spielführer Jürgen Igl bedankte sich bei jedem Akteur mit einer Karaffe Whiskey, einer Hausmarke auf der das Etikett „Für 41 Jahre Fußball im TSV-



Trikot“ haftete. Der Kapitän unterstreicht, welche enorme Bedeutung der Klassenerhalt für alle Beteiligten hat: „Es war pure Erleichterung, weil wir öfters die Möglichkeit hatten, den Sack zuzumachen. Wir wollten keinesfalls als Absteiger den Zusammenschluss mit den Wölfen eingehen. Deshalb haben wir uns auch über das 3:1 von Markus Zellmann zwei Minuten vor Abpfiff, dem letzten Tor für Geschwand, umso mehr gefreut. Dann hieß es Servus TSV.“